

Prediger 9,7 – Lebensfreude, Gottes Geist in der Materie und die Hoffnung auf Ewigkeit

„So geh hin und iss dein Brot mit Freuden, trink deinen Wein mit gutem Mut; denn dein Tun hat Gott schon längst gefallen.“

1. Kohelet – Weisheit in Vergänglichkeit

Kohelet sieht die Welt nüchtern:

- Leid und Ungerechtigkeit sind unausweichlich,
- der Tod löscht scheinbar alles aus,
- vieles erscheint wie ein Hauch.

Doch er sagt: „**Lebe – mit Freude und Mut. Dein Leben ist bejaht.**“

Das ist keine naive Weltflucht, sondern die Einsicht:

Unser Leben ist Teil einer größeren Wirklichkeit, die alles Gute bewahrt.

2. Gottes Geist in der Materie – kosmische Gegenwart

- **Biblische Wurzeln:** In Genesis 1 schwebt der „Geist Gottes“ (Ruach) über den Wassern – von Beginn an ist Materie **von göttlichem Geist durchdrungen**.
 - **Teilhard de Chardin:** Materie trägt eine **innere Dynamik**, die von Gottes Geist zur Bewusstwerdung und Liebe hingezogen wird.
 - **Whitehead:** Jedes Ereignis hat einen geistigen Pol – Materie ist kein lebloser Mechanismus, sondern **Erfahrungsträger**.
 - **Göcke:** Panentheismus bedeutet: Gott ist **in allem**, alles **in Gott**. Die materielle Welt ist **Teil des göttlichen Lebensprozesses**.
 - **Naturwissenschaft:** Moderne Physik und Informationswissenschaft zeigen: Die Welt ist **prozesshaft, relational und informationsreich** – offen für geistige Dimensionen.
-

3. Teilhard de Chardin – Evolution und Christus als Omega

- **Kosmische Schöpfung:** Das Universum entfaltet sich dynamisch – von Materie über Leben zu Geist und Bewusstsein.
 - **Christus als Zielpunkt:** Christus ist der **Omega-Punkt**, auf den alles zuläuft – die Vereinigung von Materie und Geist in göttlicher Liebe.
 - **Leid und Tod:** Keine Fehler im System, sondern **notwendige Schritte der Reifung**.
 - **Geist in Materie:** Alles Geschaffene wird in Gott verwandelt und erhoben.
-

4. Alfred North Whitehead – Prozessphilosophie

- **Prozess statt Substanz:** Realität ist **Geschehen**, kein starres Sein.
 - **Gott als Mit-Werdender:** Gott nimmt jedes Erleben auf, leidet mit und verwandelt es schöpferisch.
 - **Offene Zukunft:** Freiheit macht die Schöpfung unvorhersehbar, doch kreativ.
 - **Materie mit Geist:** Jedes Element der Wirklichkeit trägt einen geistigen Aspekt, wird in Gott aufgehoben und weitergeführt.
-

5. Benedikt Paul Göcke – Panentheismus und emergente Schöpfung

- **Alles in Gott:** Die Welt ist **Teil Gottes**, Gott jedoch mehr als die Welt.
 - **Emergente Evolution:** Schöpfung entfaltet sich in Stufen – **Materie** → **Leben** → **Bewusstsein** → **Geist**.
 - **Mitwirkung des Menschen:** Mit wissenschaftlichem Denken, Ethik und Spiritualität können Menschen **bewusst an der Schöpfung mitwirken**.
 - **Zukunft Gottes:** Gott öffnet Möglichkeiten, die wir gemeinsam mit ihm verwirklichen.
-

6. Theodizee – Leid und göttlicher Geist

- **Klassisch:** Leid als Strafe oder Prüfung.
 - **Moderne Sicht:** Leid ist Teil der Freiheit und Offenheit der Evolution – ohne Risiko keine Kreativität.
 - **Prozessphilosophie:** Gott verursacht kein Leid, sondern **trägt es mit**, verwandelt es in Zukunft und Hoffnung.
 - **Geistliche Dimension:** Leid und Tod werden **vom Geist aufgenommen**, dienen dem Wachsen von Bewusstsein und Liebe.
-

7. Theismus vs. Atheismus – Vergleich

Aspekt	Theismus	Atheismus
Ursprung	Geistiger Grund, intentionaler Schöpfungsprozess	Materie ohne transzendenten Sinn
Materie	Durchdrungen vom göttlichen Geist, schöpferisch	Mechanistisch, ohne innere Bedeutung
Sinn	Leben trägt bleibenden Wert in Gott	Sinn ist subjektive Konstruktion
Leid	Teil der Freiheit, von Gott mitgetragen und verwandelt	Zufälliges Nebenprodukt evolutionärer Prozesse
Ewigkeit	Alles Gute bleibt in Gott, Auferstehung	Tod ist endgültig
Mensch	Ko-Schöpfer, Mitgestalter der Zukunft Gottes	Autonomer Akteur, ohne Transzendenz
Hoffnung	Letzte Gerechtigkeit und Heilung in Gott	Hoffnung allein auf menschlichen Fortschritt

8. Weitere Theologen und ähnliche Modelle

- **Jürgen Moltmann:** Zukunft Gottes, Hoffnungstheologie.
 - **Paul Tillich:** Gott als Sein selbst, Tiefendimension der Wirklichkeit.
 - **Karl Rahner:** Mensch auf Transzendenz hin geschaffen, Gottes Geist in jedem Menschen.
 - **Ulrich Körtner:** Theologie im Dialog mit Evolution und moderner Wissenschaft.
 - **John Polkinghorne:** Verbindung von Quantenphysik und Theologie.
 - **Hans Küng:** Kosmologische Ethik und Weltverantwortung.
 - **Wolfhart Pannenberg:** Geschichte als Offenbarung Gottes, Entwicklung hin zu göttlicher Vollendung.
-

9. Ewigkeit und Auferstehung – moderne Sicht

- Ewigkeit ist die **Dimension der bleibenden Bedeutung** – kein Akt der Liebe geht verloren.
 - Auferstehung heißt: Unser Leben wird **Teil der göttlichen Ganzheit**, transformiert durch den Geist.
 - Geist und Materie verschmelzen in Gott – Vollendung ist **kosmische Transformation**, kein bloßes Weiterleben.
 - Leid verliert Endgültigkeit, weil der Geist **alles aufnimmt, heilt und vollendet**.
-

10. Entwurf Vortragsrede (12–15 Min.)

– „Freude am Leben, Geist in der Materie und kosmische Hoffnung“

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

wir leben in der Welt voller Brüche: Wir sehen Leid, Ungerechtigkeit, Kriege und Katastrophen.
Am Ende steht der Tod. Viele fragen sich: *Ist unser Leben nicht letztlich sinnlos?*

Schon vor über 2000 Jahren stellte der biblische Weisheitslehrer Kohelet diese Frage.

Und dennoch ruft er: „**So geh hin, iss dein Brot mit Freude, trink deinen Wein mit Mut – dein Leben ist schon längst bejaht.**“

Heute wissen wir mehr über das Universum:

- Es ist 13,8 Milliarden Jahre alt.
- Aus Sternenstaub entstand Materie, Leben, Bewusstsein.
- Evolution ist ein offener Lernprozess.

Manche meinen: Das zeigt, dass es keinen Gott gibt. Doch wer tiefer schaut, erkennt:

- Aus Chaos wächst Ordnung.
 - Aus Materie wird Geist.
 - Liebe und Wahrheit entstehen in einem Universum, das sich selbst übersteigt.
-

Der Jesuit **Teilhard de Chardin** sah darin den **kosmischen Schöpfungsprozess Gottes**:

- Materie ist nicht leblos – **Geist durchzieht sie von Anfang an**.
 - Schöpfung entfaltet sich, wird immer komplexer und bewusster.
 - Christus ist die Mitte und das Ziel dieser Entwicklung – der **Omega-Punkt**.
-

Der Philosoph **Alfred North Whitehead** beschreibt die Welt als **Prozess**:

- Alles ist Werden, kein starres Sein.
 - Gott ist kein unbewegter Herrscher, sondern **Mit-Werdender**,
 - der jedes Erlebnis aufnimmt, Leid mitträgt und es schöpferisch verwandelt.
 - Wir Menschen sind **Ko-Schöpfer**, wir gestalten aktiv mit.
-

Der Theologe **Benedikt Paul Göcke** betont:

- Gott ist in allem, alles ist in Gott.
 - Materie ist **durchgeistigt**, trägt göttliches Potenzial.
 - Mit Wissenschaft, Ethik und Freiheit wirken wir bewusst am Werden Gottes mit.
-

Was bedeutet das für unser Bild von Gott?

- Gott ist nicht der alte Mann im Himmel.
 - Er ist **größer als jedes Bild**, der **Geist in allem**, die **Tiefe der Wirklichkeit**,
 - der die Welt trägt und verwandelt.
-

Und was heißt das für uns?

- **Ewigkeit**: Kein Gutes geht verloren – alles wird in Gottes Geist bewahrt.
 - **Auferstehung**: Unser Leben endet nicht im Nichts, sondern wird Teil einer **kosmischen Ganzheit**, die Gott ist.
 - **Leid**: Gott ist kein Verursacher, sondern **Leidensgefährte**, der Schmerz in Hoffnung verwandelt.
 - **Hoffnung**: Letzte Gerechtigkeit und Heilung sind möglich, weil der göttliche Prozess nicht abgeschlossen ist.
-

Darum kann Kohelet sagen:

- „**Iss dein Brot mit Freude...**“ – Jede Mahlzeit ist Teil der langen Geschichte von Geist und Materie.
 - „**Trink deinen Wein mit Mut...**“ – Aus Zerbruch wächst Reife und neues Leben.
 - „**Denn dein Tun hat Gott gefallen...**“ – Unsere Taten wirken weiter, werden in Gott bewahrt und vollendet.
-

Ob Sie glauben oder zweifeln:

- Das Universum ist nicht tot, sondern **voller Geist**.
 - Wir sind nicht Randfiguren, sondern **Mitgestalter in Gottes kosmischer Zukunft**.
 - Hoffnung ist kein Wunschdenken – sie ist Teil der Wirklichkeit selbst.
-

So ruft uns dieser Vers heute zu:
**„Lebe, wirke mit, vertraue – du bist Teil eines lebendigen Geistes,
der alles verwandelt und in Ewigkeit trägt.“**

11. Bibelstelle – Römer 8,38–39

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe noch der Tiefe noch irgendetwas anderes in der ganzen Schöpfung uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“

12. Meditation und Gebet

Schließe deine Augen, atme tief.

Spüre, dass du aus Sternenstaub gemacht bist – und doch mehr bist als Materie.

Spüre den Geist, der dich belebt, dich trägt, dich ruft. Jeder Gedanke, jede Liebe, jeder Schmerz ist Teil eines kosmischen Werdens, das auf Ganzheit zuläuft.

Nichts in deinem Leben geht verloren – alles wird aufgenommen, verwandelt und bewahrt.
In jedem Atemzug bist du Teil des göttlichen Prozesses, der die Welt in Liebe vollendet.

Gebet

Gott, lebendiger Geist,
du durchdringst Materie und Leben,
du bist in allem und alles ist in dir.

Nimm unsere Freude, unsere Mühe,
unser Scheitern und unsere Hoffnungen auf.
Verwandle Leid in Heilung,
Trennung in Einheit,
Endlichkeit in ewigen Wert.

Lass uns erkennen, dass wir Mitgestalter
deiner Schöpfung sind,
getragen von deinem Geist,
geführt von deiner Liebe,
und bewahrt in deiner Ewigkeit.

Amen